

# Älter werden in Dulliken

Evaluation Altersfreundliche Gemeinde 2023/2024

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Einleitung</b> .....	<b>3</b>
1.1. Fragebogen und Umfragedurchführung .....	3
1.1. Rücklaufquote.....	4
1.2. Zusammenfassung der Resultate .....	4
<b>2. Grunddaten zu den Befragten</b> .....	<b>5</b>
2.1. Demografie der Gemeinde .....	5
2.2. Altersverteilung .....	6
2.3. Geschlechterverteilung.....	6
2.4. Wohnsituation.....	7
<b>3. Auswertung der Umfrage</b> .....	<b>8</b>
3.1. Öffentlicher Raum .....	9
3.2. Öffentlicher Verkehr .....	11
3.3. Wohnen .....	13
3.4. Integration und Mitwirkung .....	16
3.5. Information und Kommunikation .....	18
3.6. Dienstleistungen .....	20

## 1. Einleitung

### 1.1. Fragebogen und Umfragedurchführung

Im Rahmen der Umfrage «Wie altersfreundlich ist meine Gemeinde?» wurden die Einwohnenden ab 63 Jahren gefragt, wie altersfreundlich sie Dulliken erleben. Die Umfrage wurde von Pro Senectute Kanton Solothurn ausgewertet und umfasst folgende Themenbereiche:

1. Öffentlicher Raum
2. Öffentlicher Verkehr
3. Wohnen
4. Integration und Mitwirkung
5. Information und Kommunikation
6. Dienstleistungen

Zu jedem Themenbereich können die Teilnehmenden neben den geschlossenen Fragen ihre persönlichen Hinweise anmerken. Am Ende des Fragebogens kann über das Textfeld «An meiner Gemeinde schätze ich besonders» zusätzlich eine qualitative Rückmeldung abgegeben werden. Die Antworten auf die offenen Fragen werden der zuständigen Behörde als Anhang zugestellt. Wenn die Gemeinde den Anhang publizieren möchte, ist zu kontrollieren, dass dadurch keine Rückschlüsse auf einzelne Personen möglich sind. Zentrale Anliegen und Erwähnungen werden in der Auswertung in zusammengefasster Form aufgenommen.

Als Grundlage der Auswertungen dient der Fragebogen «Wie altersfreundlich ist meine Gemeinde/Stadt? Kriterien und Fragebogen zur Selbstbeurteilung für Politikerinnen und Politiker, Behörden, Verwaltung, Dienstleistende und Bevölkerung», herausgegeben von der Schweizerischen Gesellschaft für Gerontologie. Die Bemessung der Altersfreundlichkeit basiert auf der Grundlage des «WHO Age-friendly Cities framework», entwickelt im «Global Age-friendly Cities Guide»<sup>1</sup>.

Die Themengebiete der Umfrage decken die Handlungsfelder der «Altersstrategie für die Solothurner Einwohnergemeinden»<sup>2</sup> vom 21.12.2022 ab. Das Alter ist darin neu als kommunales Leistungsfeld definiert und damit den Gemeinden übertragen.

Die Altersstrategie der Solothurner Einwohnergemeinden basiert auf den Grundsätzen und Vorgaben des kantonalen Sozialgesetzes und konkretisiert deren Umsetzung. Das Sozialgesetz regelt unter anderem die Unterstützung von älteren Menschen durch Kanton und Einwohnergemeinden. In den Artikeln § 116 bis 118 sind Aufgaben und Kompetenzen des Kantons und der Einwohnergemeinden in Bezug auf das Alter zu finden.

---

<sup>1</sup> <https://extranet.who.int/agefriendlyworld/age-friendly-cities-framework/> (aufgerufen am 15.12.2023)

<sup>2</sup> [https://www.vseg.ch/fileadmin/Inhalte/VSEG/VSEG\\_Wissenswertes/Soziales/221221\\_Altersstrategie\\_Solothurner\\_Einwohnergemeinden\\_def.pdf](https://www.vseg.ch/fileadmin/Inhalte/VSEG/VSEG_Wissenswertes/Soziales/221221_Altersstrategie_Solothurner_Einwohnergemeinden_def.pdf) (aufgerufen am 15.12.2023)

## 1.1. Rücklaufquote

Die Rücklaufquoten der bisherigen Umfragen zur Altersfreundlichkeit von Gemeinden im Kanton Solothurn lagen zwischen 10 und 28%. Eine hohe Beteiligung erhöht die Aussagekraft der Resultate und die daraus ableitbaren Schlüsse. Dulliken hat eine Rücklaufquote von 25.63%.

Anzahl versendete Fragebogen	1'272
Anzahl ausgefüllte Fragebogen	326
<b>Rücklaufquote</b>	<b>25.63%</b>
Analog per Retourcouvert	295
Online via Link oder QR-Code	31

## 1.2. Netzdiagramm



### Abbildung 1 «Übersicht»

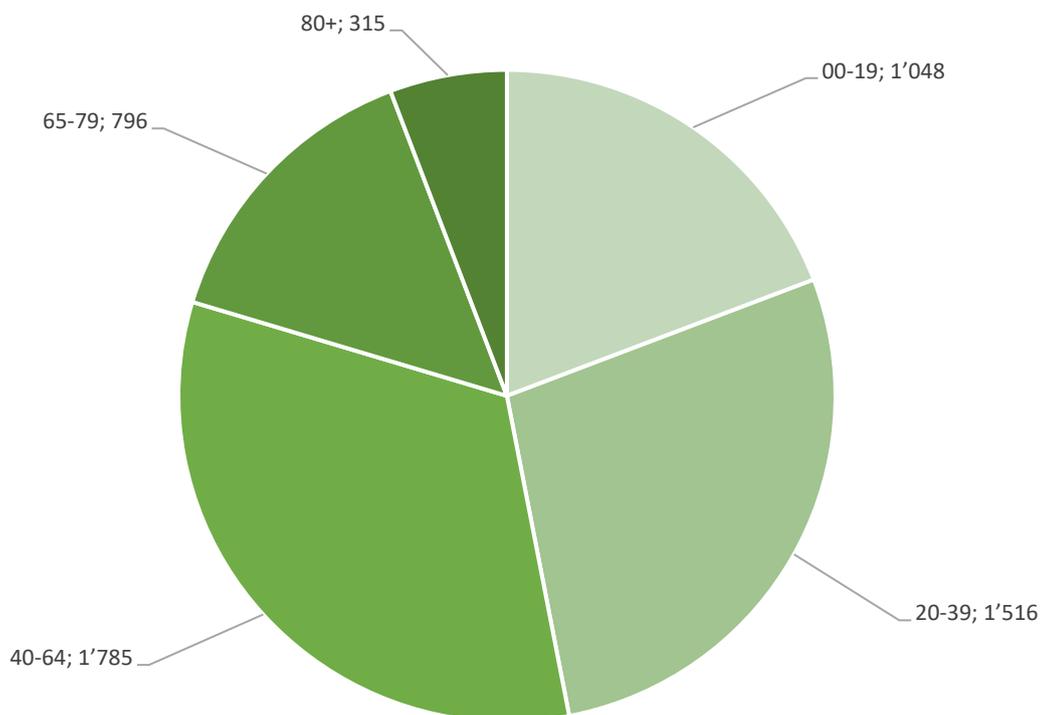
Je näher die grüne Linie am äusseren Rand des Netzdiagramms liegt, desto zufriedener sind die Befragten mit der Situation in der betreffenden Fragekategorie. Die Grafik gibt eine Übersicht zur Altersfreundlichkeit, aufgeteilt in die sechs Themengebiete der Umfrage. Die Werte ergeben sich aus den durchschnittlichen Bewertungen im jeweiligen Themenfeld.

Der Bestwert pro Kategorie ist 3 (äusserster Rand) und der tiefstmögliche Wert 0 (Zentrum). Der jeweilige Wert ergibt sich aus dem gewichteten arithmetischen Mittel. Ein Wert von 2 kommt beispielsweise zustande, wenn alle die Frage mit „stimme eher zu“ beantworten und 0, wenn alle Teilnehmenden „stimme gar nicht zu“ ankreuzen. Wenn alle vier Antwortmöglichkeiten gleich oft ausgewählt werden, ergibt dies den Wert 1.5. Der Wert der Kategorie ergibt sich sodann aus dem Durchschnittswert der Fragen mit Wertungen aus der Fragekategorie.

## 2. Grunddaten zu den Befragten

### 2.1. Demografie der Gemeinde

Von den 5'460 Bewohnerinnen und Bewohnern<sup>3</sup> von Dulliken sind 1'111 (20.35%) 65 Jahre alt oder älter. Der durchschnittliche Anteil von Personen, die 65 Jahre und älter sind, liegt im Kanton Solothurn bei 20.82%<sup>4</sup> (2023) und schweizweit bei 19.20%<sup>5</sup>. Dulliken liegt somit über dem schweizerischen Durchschnitt und ist ungefähr deckungsgleich mit dem kantonalen Durchschnitt. Das Bundesamt für Statistik ging in einer Einschätzung von 2020 davon aus, dass dieser Anteil im schweizerischen Durchschnitt bis 2045 auf 26% steigt.<sup>6</sup> Weitere Daten zur demografischen Entwicklung sind der Altersstrategie für die Solothurner Einwohnergemeinden und der darin zitierten Auswertung zu entnehmen.



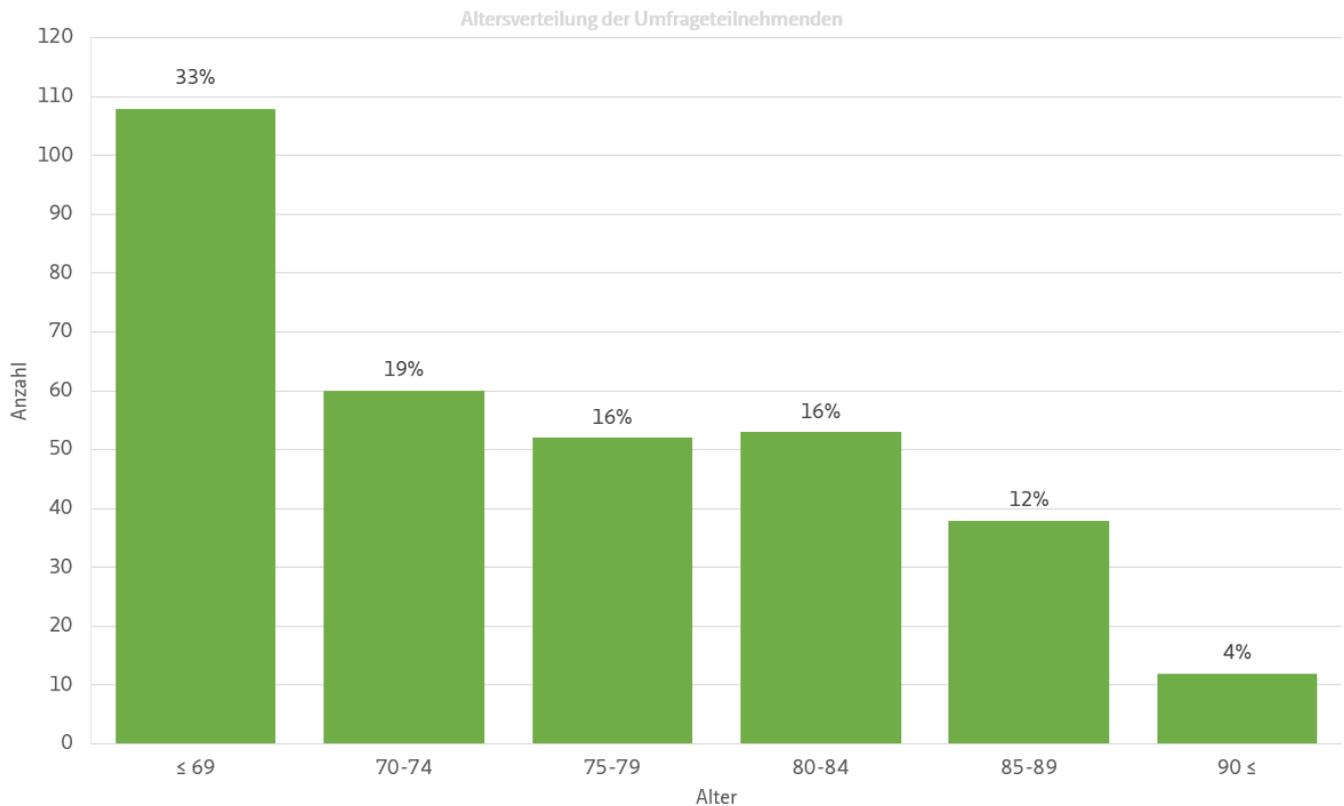
<sup>3</sup> Vgl. <https://so.ch/verwaltung/finanzdepartement/amt-fuer-finanzen/statistikportal/bevoelkerung/bevoelkerungszahlen/>, Stand 31.12.2023 (aufgerufen 22.03.2024).

<sup>4</sup> Berechnet aus den obigen Bevölkerungszahlen per 31.12.2023 des Kantons Solothurn.

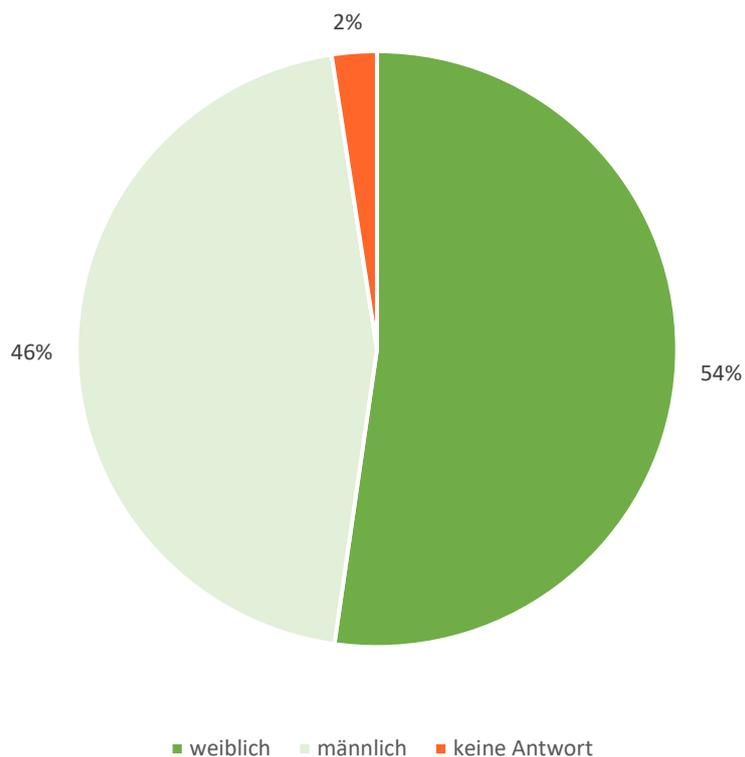
<sup>5</sup> Vgl. <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/bevoelkerung.assetdetail.30489004.html>, S. 129, Stand 31.01.2024 (aufgerufen 22.03.2024).

<sup>6</sup> Vgl. <https://dam-api.bfs.admin.ch/hub/api/dam/assets/13695287/master> S. 3 (aufgerufen am 25.12.2023)

## 2.2. Altersverteilung

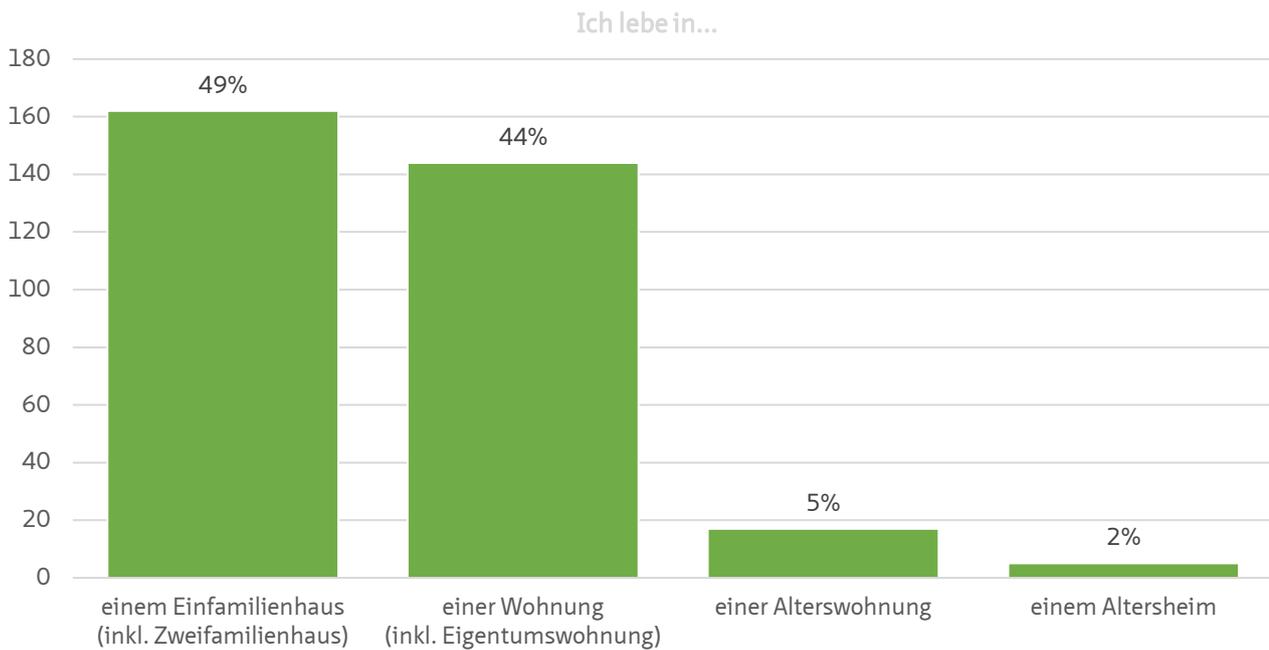


## 2.3. Geschlechterverteilung

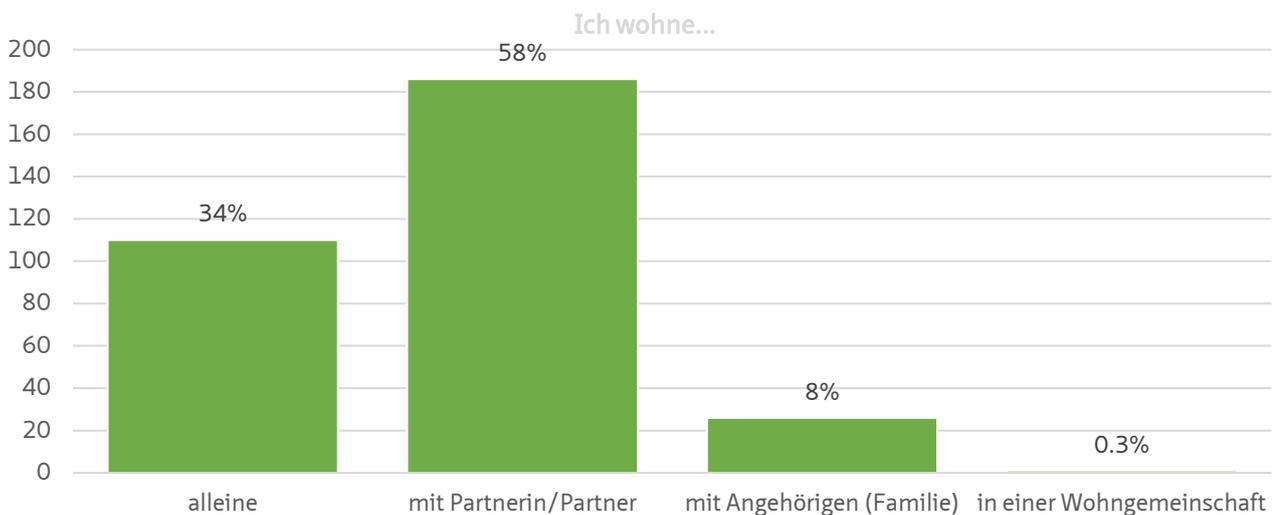


## 2.4. Wohnsituation

In Dulliken wohnt ein grösserer Teil der Personen über 63 Jahren in Einfamilienhäusern, jedoch stehen auch Mietwohnungen zur Verfügung. Dem Thema Wohnen ist besondere Beachtung zu schenken, weil dies mit dem Verbleib zu Hause zusammenhängt. Hierbei ist zu beachten, dass sowohl die Ausstattung des altersgerechten Eigenheims, welche in der Selbstverantwortung der Senioren liegt, wie auch der altersgerechten Mietwohnungen, die in Verbindung mit der übergeordneten Raumplanung stehen, durch die Gemeinde angegangen werden.



In Dulliken wohnen 58% der Befragten in einer Partnerschaft und 34% alleine. 26 Teilnehmer (8%) wohnen mit Angehörigen und eine Person (0.3%) in einer Wohngemeinschaft.



### 3. Auswertung der Umfrage

#### Diagramme und einleitende Grundsätze zu den Abschnitten 3.1.-3.6.

Die Balken in grün, hellgrün, hellorange und orange bilden ab, wie oft welche Antwortmöglichkeiten zu den jeweiligen Fragen gewählt wurde. In den Balken ist dies in Zahlen angegeben: Die obere Zahl zeigt die absolute Anzahl der Antworten und die untere den Prozentsatz. Da die Prozentzahlen auf ganze Stellen gerundet sind, kann es vorkommen, dass sie summiert mehr oder weniger als 100% ergeben.

Als hundert Prozent zählt dabei die Summe der Antworten «trifft vollständig zu», «trifft weitgehend zu», «trifft eher nicht zu» und «trifft gar nicht zu» ohne «keine Antwort». Online sowie beim gedruckten Fragebogen ist es vorgesehen, dass Fragen leer gelassen werden können. Im grauen Feld ist jeweils abzulesen, wie oft die Frage leer gelassen wurde oder bei der Online-Version «keine Antwort» angegeben wurde. Die Grösse dieses Balkens ist nicht proportional zur Anzahl der Antworten und hat eine fixe Grösse.

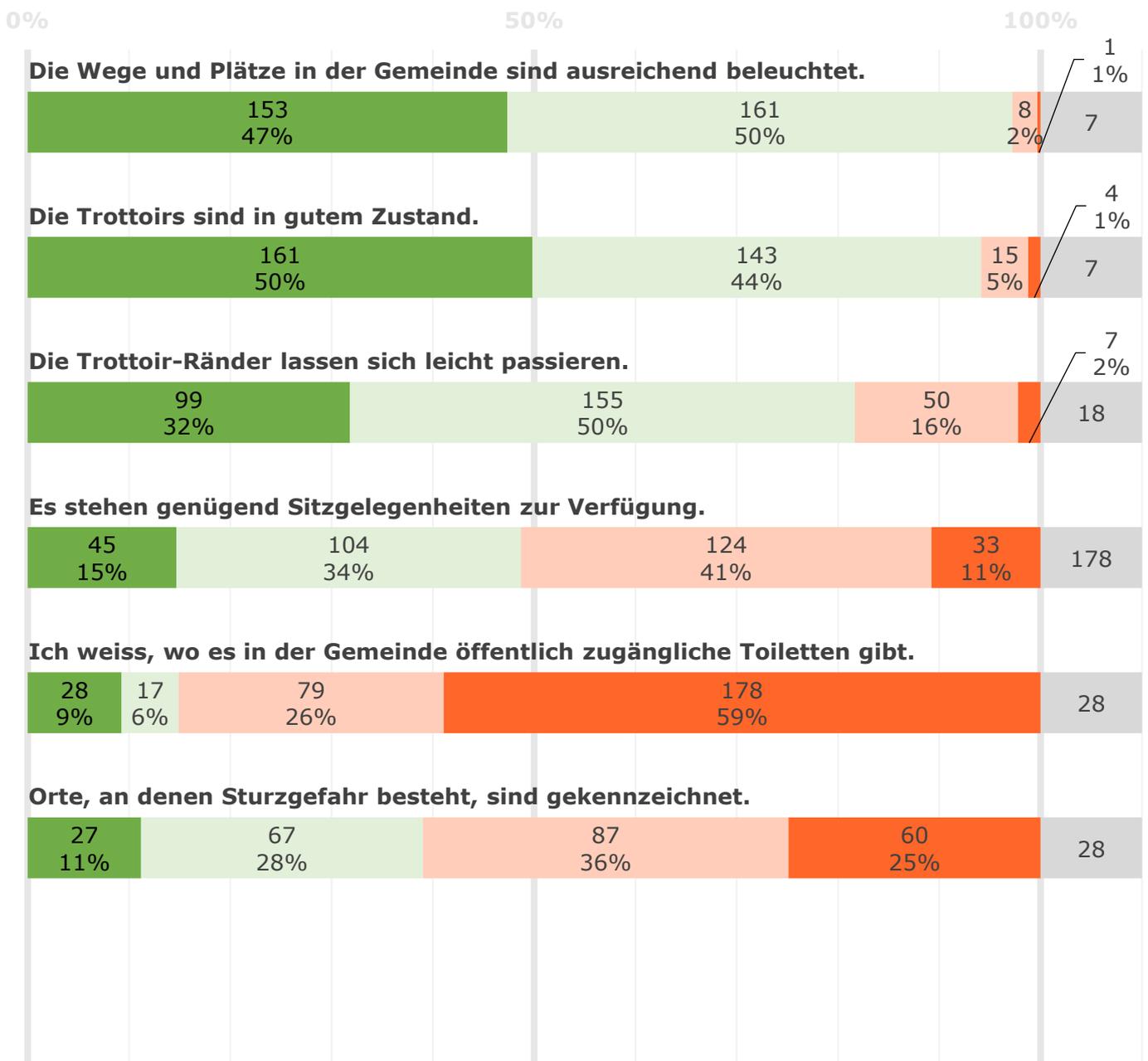
Zu jeder Fragekategorie gab es die Möglichkeit, eigene Hinweise zu notieren. Diese sind in die Auswertung eingeflossen und sind als Anhang verfügbar.

Die einleitenden Grundsätze zu Beginn der Kapitel «Öffentlicher Raum», «Öffentlicher Verkehr», «Integration und Mitwirkung», «Information und Kommunikation» und «Dienstleistungen» sind angelehnt an Ergebnisse von *Age Report III. Wohnen im höheren Lebensalter: Grundlagen und Trends*. François Hopflinger und Joris van Wezemaal. Zürich: Seismo, 2014.

### 3.1. Öffentlicher Raum

Die Gestaltung der Umgebung von Gebäuden, die von der Öffentlichkeit genutzt werden, hat einen massgeblichen Einfluss auf die Mobilität und Selbstständigkeit von Menschen im Alter. Die Minimierung des Sturzrisikos, gute Beleuchtung, genügend Sitzbänke, fussgängerfreundliche Wege sowie die Bereitstellung von Treffpunktmöglichkeiten sichern Lebensqualität, Zugänglichkeit und Sicherheit.

■ trifft vollständig zu ■ trifft weitgehend zu ■ trifft eher nicht zu ■ trifft gar nicht zu ■ keine Antwort



Öffentlicher Raum

Die Beleuchtung von Wegen und Plätzen sowie der Zustand der Trottoirs wird von über 90% der Umfrageteilnehmenden positiv bewertet. Ebenso die Frage zur Passierbarkeit von Trottoir-Rändern, welche von über 80% der Teilnehmenden gut bewertet wurde. Derzeit ist der Zugang zum Bahnhof von der Seite des Dorfes erschwert, da dieser lediglich über eine Treppe erreichbar ist. Dies schränkt die Begehbarkeit mit Rollstuhl und Rollator ein. Der Gemeinderat hat hierzu bereits in die Planung aufgenommen, dass ein neuer Platz inklusive neuer Unterführung entstehen wird, um dies zu gewährleisten. Zudem wird die Strasse verlegt, um einen Treffpunktplatz zu erstellen. Das gesamte Projekt wird voraussichtlich zwei bis drei Jahre dauern.

51% der Umfrageteilnehmenden finden, dass zu wenige Sitzgelegenheiten vorhanden sind. Auch in den Hinweisen wird der Wunsch nach mehr Sitzgelegenheiten mehrmals geäußert. Vor Kurzem wurde hierzu ein Workshop für Personen in Dulliken veranstaltet, wobei das Thema ebenfalls geäußert wurde. Die Gemeinde arbeitet diesbezüglich mit der Bürgergemeinde. Der geplante Treffpunktplatz soll hier ebenfalls Abhilfe schaffen.

88% der Umfrageteilnehmenden geben eine negative Antwort auf das Vorhandensein von öffentlichen Toiletten und in den Hinweisen wird das Fehlen von öffentlichen WCs mehrfach angesprochen. Bei unseren Auswertungen konnte lediglich eine öffentliche Toilette beim Friedhof aufgefunden werden. Hierzu wurde in den Hinweisen zusätzlich erwähnt, dass die einzige vorhandene öffentliche Toilette (beim Friedhof) nicht durchgehend geöffnet ist. Die Gemeinde Dulliken hat beim Bau des neuen Schulhauses auch geplant, dass hier eine öffentliche Toilette entsteht. Neben dem Vorhandensein öffentlich zugänglicher Toiletten ist die Auffindbarkeit wichtig. Sie können beispielsweise auf Google Maps eingetragen sowie vor Ort signalisiert werden.

Bei der Frage zum Sturzrisiko enthalten sich 26% der Umfrageteilnehmenden einer Antwort. Um diesen Umfragewerten nachzugehen, könnte zusammen mit dem Werkdienst und Betroffenen eine Gruppe gebildet werden, welche problematische Stellen in der Gemeinde erarbeiten.

Der Bereich «Öffentlicher Raum» hat in der Übersichtsgrafik den tiefsten Wert, was an den drei Fragen zu Sitzgelegenheiten, Toiletten und Sturzgefahr liegt. Hier besteht durch den tiefen Wert umfrageübergreifend der grösste Handlungsbedarf.

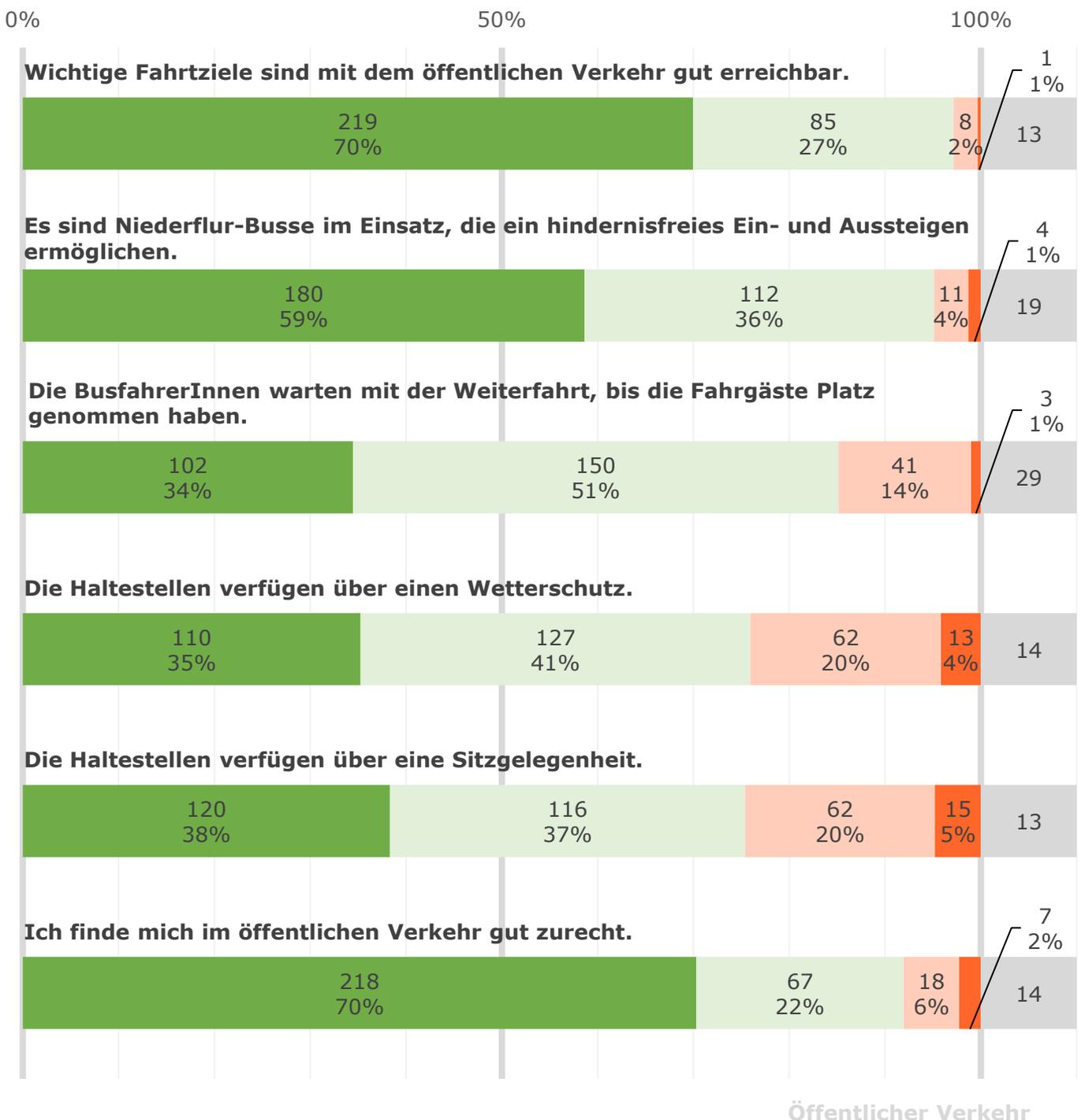
### **Empfehlungen zum öffentlichen Raum:**

- Mehr Sitzgelegenheiten errichten im öffentlichen Raum
- Öffentliche Toiletten verfügbar und auffindbar machen
- Schwer passierbare Stellen im öffentlichen Raum anpassen und heikle Stellen signalisieren
- Ortsbegehung mit Gruppe aus Werkdienst und Betroffenen betreffend Sturzrisiko

### 3.2. Öffentlicher Verkehr

Öffentlicher Verkehr und persönliche Mobilität ermöglichen älteren Menschen, integriert zu bleiben, wodurch die Vereinsamung minimiert wird. Gerade mobil eingeschränkte Menschen können dadurch selbständig am gesellschaftlichen Leben teilhaben und ihren Alltag bewältigen.

■ trifft vollständig zu ■ trifft weitgehend zu ■ trifft eher nicht zu ■ trifft gar nicht zu ■ keine Antwort



Dulliken ist im Bereich des öffentlichen Verkehrs gut ausgestattet. Dieser Bereich zeigt in der Übersichtsgrafik den höchsten Wert und wird auch unter «An meiner Gemeinde schätze ich besonders» 34-mal speziell hervorgehoben. 97% der Umfrageteilnehmenden sagen aus, dass wichtige Ziele mit dem ÖV erreichbar sind.

Die Frage zum Einsatz von Niederflurbussen, welche ein hindernisfreies Ein- und Aussteigen ermöglichen, wird von 95% der Umfrageteilnehmenden positiv bewertet.

Die Antworten zu Wetterschutz und Sitzgelegenheit an den Haltestellen weisen darauf hin, dass diese an einigen Stellen noch fehlen. 24% sagen aus, dass die Haltestellen nicht über einen Wetterschutz verfügen und 25%, dass keine Sitzgelegenheit vorhanden ist. Einige der Hinweise in dieser Kategorie sprechen dieses Problem ebenfalls an. Genannt wird insbesondere die Haltestelle Bodenacker, welche nicht mit einem Wetterschutz ausgestattet ist. Das Problem besteht hier hauptsächlich darin, dass es platzmässig nicht die Möglichkeit gibt, die Strassenseite ohne Wetterschutz und Sitzgelegenheiten damit auszustatten. Ebenso ist die Aussage zu finden, dass die Haltestellen in Fahrtrichtung Olten mit Wetterschutz sowie Sitzgelegenheiten ausgestattet sind, diejenigen in Richtung Obergösgen jedoch nicht. Dieses Anliegen muss mit der Baukommission besprochen werden.

Ein besonderes Augenmerk ist auch beim öffentlichen Verkehr der Zugang vom Dorf zum Bahnhof, welcher nicht rollstuhlgängig eingerichtet ist, was in den Hinweisen angemerkt wird. Die andere Seite des Bahnhofs in Dulliken ist behindertengerecht umgesetzt.

Die meisten Teilnehmenden (92%) geben ausserdem an, sich im ÖV gut zurechtzufinden.

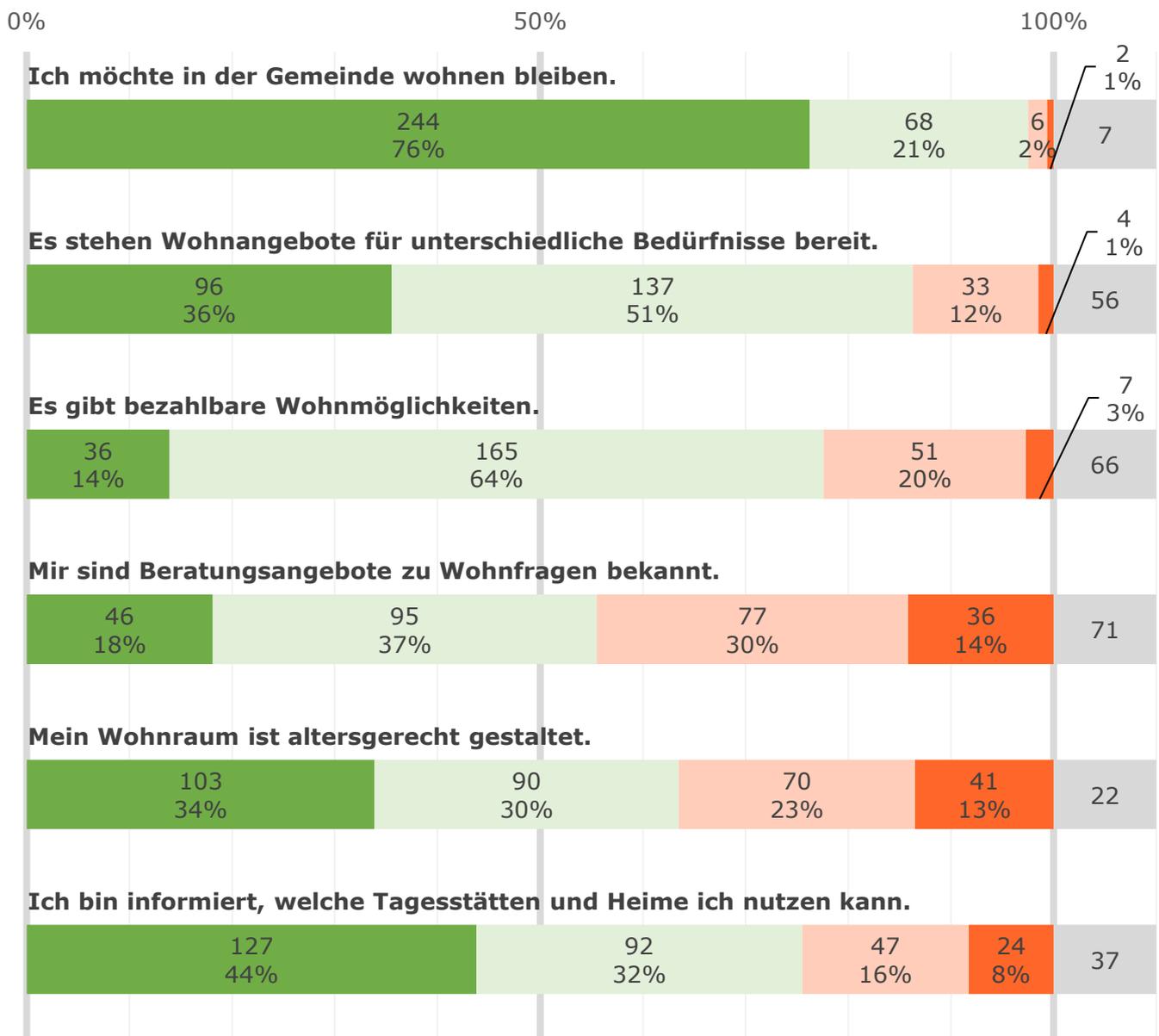
#### **Empfehlungen zum öffentlichen Verkehr:**

- fehlende Haltestellen mit Wetterschutz und Sitzgelegenheit ausstatten

### 3.3. Wohnen

Die Wohnung ist ein zentraler privater Rückzugsraum. Die unmittelbare Wohnumgebung ist ein wichtiges Kriterium für eine gute Wohnqualität. Sowohl der Zugang zur Wohnung wie auch die Barrierefreiheit sind im Alter von zusätzlicher Bedeutung. Zugangstreppen, Schwellen, zu enge Türrahmen und ungünstige Gestaltung von Bad oder Küche werden mit zunehmendem Alter als grössere Hindernisse empfunden.

■ trifft vollständig zu ■ trifft weitgehend zu ■ trifft eher nicht zu ■ trifft gar nicht zu ■ keine Antwort



Wohnen

Die allermeisten Umfrageteilnehmenden (97%) möchten in Dulliken wohnen bleiben, was von der Gemeinde als überaus positiv bewertet werden darf.

87% der Befragten finden, dass in Dulliken für verschiedene Bedürfnisse Wohnangebote bestehen und 78% finden, dass bezahlbare Angebote verfügbar sind. Beratungsangebote für Wohnfragen sind mit 55% etwas mehr als der Hälfte der Umfrageteilnehmenden bekannt.

Bei diesen drei Fragen weist der höhere Anteil (knapp 20%) von leeren Antworten darauf hin, dass man sich mit diesen Fragen erst im Bedarfsfall beschäftigt. Gerade im Falle von Beratung und Information zu Wohnen im Alter ist es jedoch wichtig, Informationen gut auffindbar zu machen und die Bewohnerinnen und Bewohner frühzeitig zu sensibilisieren.

In Dulliken befindet sich das Alters- und Pflegeheim Brüggli direkt im Dorf. Ein Tagesstätten-Angebot besteht ebenfalls. 76% der Umfrageteilnehmenden geben eine positive Antwortmöglichkeit zur Kenntnis, welche Heime oder Tagesstätten sie im Bedarfsfall nutzen können.

In den Hinweisen betonen einige Umfrageteilnehmende, dass sie in ihrem Haus oder in ihrer Wohnung bleiben möchten. In Dulliken sind gemäss Umfrage bezahlbare Wohnmöglichkeiten grundsätzlich erhältlich. In den individuellen Antworten wird jedoch auch mehrmals darauf hingewiesen, dass die angebotenen Alterswohnungen zu teuer seien. Nach Selbsteinschätzung sind 64% der Häuser und Wohnungen der Befragten altersgerecht gebaut. Dies ist jedoch mit Vorsicht zu geniessen, da die gegenwärtige Situation der Umfrageteilnehmenden schwierig abzuschätzen ist.

Bei Neubau oder Vergabe ist auf EL-Mietgrenzen und Barrierefreiheit zu achten. Wohnungen müssen hierbei nicht explizit als «Alterswohnungen» benannt sein. Wichtig ist vielmehr, dass gewisse bauliche Aspekte beachtet sind und dass wichtige Dienstleistungen (z. B. Einkaufen, Bushaltestelle) vom Standort aus gut erreichbar oder beanspruchbar sind. Für Dulliken ist die EL-Mietgrenze zurzeit (Stand: 01.01.2024) beispielsweise für eine alleinlebende Person bei CHF 1420.00. Aktuelle monatliche Höchstbeträge nach Haushaltsgrösse und Region sind hier abrufbar:

<https://www.bsv.admin.ch/bsv/de/home/sozialversicherungen/ergaenzungsleistungen/grundlagen-und-gesetze/grundlagen/mietkosten-ergaenzungsleistungen.html>

Zu barrierefreier Bauweise sind die Checklisten und Merkblätter von Procap beizuziehen: [www.procap.ch/de/ueber-uns/beratungs-und-fachstellen/hindernisfreies-bauen/solothurn.html](http://www.procap.ch/de/ueber-uns/beratungs-und-fachstellen/hindernisfreies-bauen/solothurn.html)

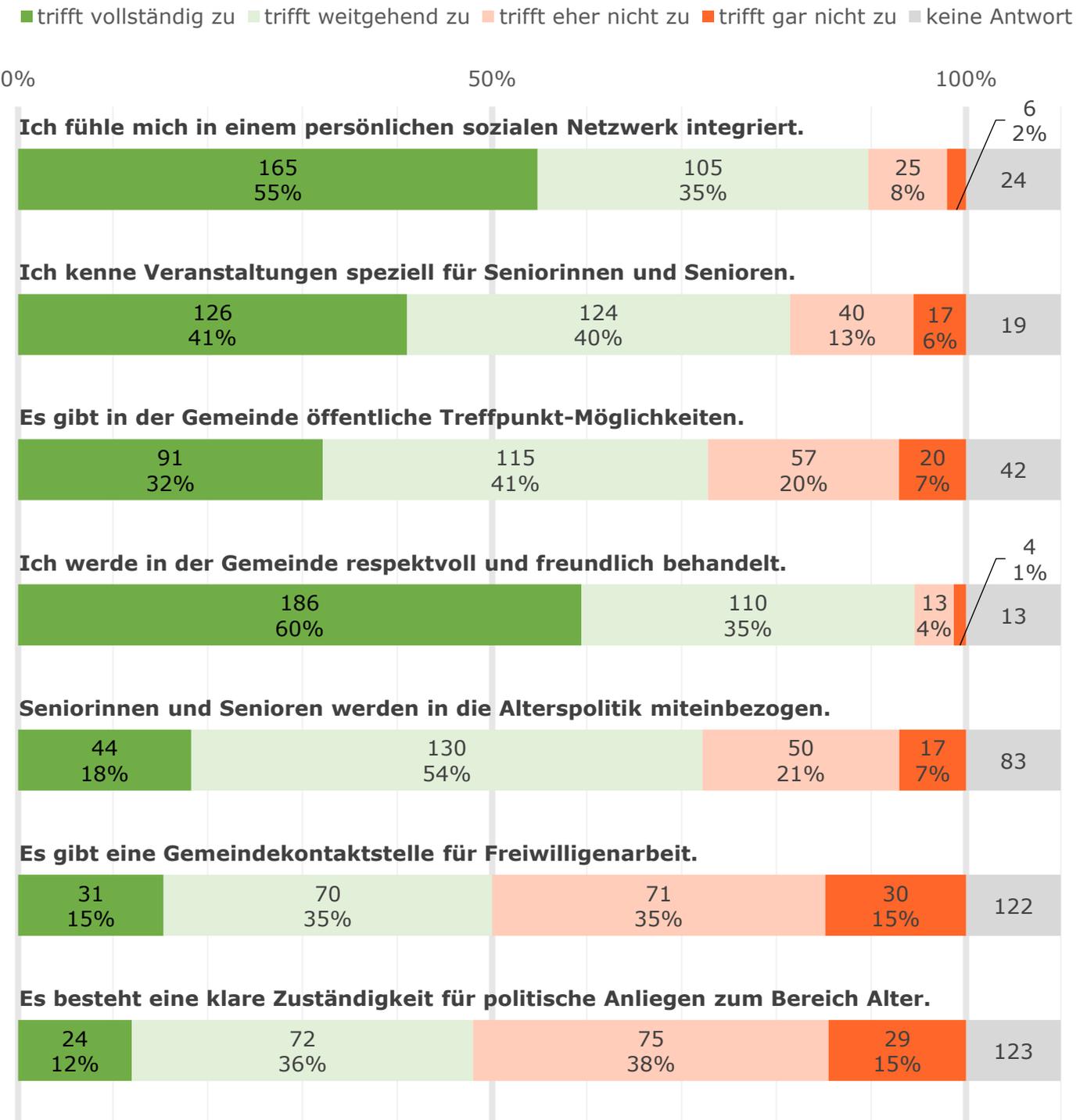
Der Trend und die entsprechende Versorgungsplanung des Kantons gehen klar in die Richtung, nach Möglichkeit, zuhause alt werden zu können. Darum sind einerseits Pflege und Betreuung zu Hause und andererseits das altersgerechte Wohnen wichtige Themen der Alterspolitik. Einfamilienhäuser sind oftmals nicht barrierefrei gebaut.

### **Empfehlungen zum Wohnen:**

- Sensibilisierung durch Information vonseiten der Gemeinde, wie das Eigenheim altersgerecht umgebaut werden kann
- Alterswohnungen/Betreutes Wohnen: Berücksichtigung der EL-Mietgrenze von CHF 1'420.00 inkl. Nebenkosten für eine Einzelperson
- Hinweis auf Pro Senectute für Beratung zu altersgerechtem Wohnen, verschiedenen Wohnformen, Finanzierung von Betreuungs-, Pflege- und Entlastungsangeboten, Spitex, Heimen oder Tagesstätten

### 3.4. Integration und Mitwirkung

Unabhängig vom kalendarischen Alter üben ältere Menschen sowohl in der Familie wie auch in der Gesellschaft erfüllende, wertvolle und sinnstiftende Tätigkeiten aus. Durch soziale und kulturelle Zugehörigkeit können sie bestehende Beziehungen pflegen oder neue aufbauen.



Integration und Mitwirkung

Eine deutliche Mehrheit der Umfrageteilnehmenden fühlt sich persönlich in einem sozialen Netzwerk integriert (90%) und fühlt sich in der Gemeinde freundlich und respektvoll behandelt (95%). Die Hilfsbereitschaft und Kompetenz der Gemeindemitarbeitenden werden in den individuellen Antworten einige Male speziell hervorgehoben.

In Dulliken gibt es Veranstaltungen speziell für Seniorinnen und Senioren und diese sind 81% der Umfrageteilnehmenden bekannt. Einmal im Monat (exkl. Juli und August) bietet der Pfarrkreis Dulliken den Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit, beim Seniorentreff einen Nachmittag mit Musik, Theater und Spiel zu verbringen. Die ökumenische Frauengemeinschaft organisiert unterschiedliche Veranstaltungen wie Senioren-Mittagstische, Lotto-Nachmittage, Grillabende oder saisonale Angebote wie Eierfärben zu Ostern. Die Veranstaltungen der Bürgergemeinde wurden eingestellt.

Dass es in Dulliken Treffpunktmöglichkeiten gibt, wird von mehr als der Hälfte der Umfrageteilnehmenden (73%) mit einer positiven Antwortmöglichkeit beurteilt. Dabei stimmen 32% vollständig zu, dass es Treffpunktmöglichkeiten gibt und 41% stimmen eher zu.

72% finden, dass Seniorinnen und Senioren in die Alterspolitik miteinbezogen werden. Viele geben eine der mittleren Antwortmöglichkeiten an. 53% geben an, dass eher keine oder gar keine klare politische Zuständigkeit zum Thema Alter besteht. Zusammen mit dem hohen Anteil an Enthaltungen und den Hinweisen zeigt dies, dass der Bevölkerung keine Ansprechperson bekannt ist. In den Hinweisen wird erwähnt, dass eine solche Zuständigkeit im Aufbau ist.

Die Frage, ob eine Gemeindestelle für Freiwilligenarbeit bekannt ist, wird von 50% der Teilnehmenden negativ bewertet. Hier gilt zu beachten, dass viele Seniorinnen und Senioren im gesunden Rentenalter sind und gerne eine sinnstiftende Aufgabe wahrnehmen. Für diese Personen ist es wichtig, eine konkrete Ansprechperson in der Gemeinde zu haben. Nach dem Sozialgesetz sind die Gemeinden aufgefordert, die Koordination der Freiwilligenarbeit zu bewirtschaften.

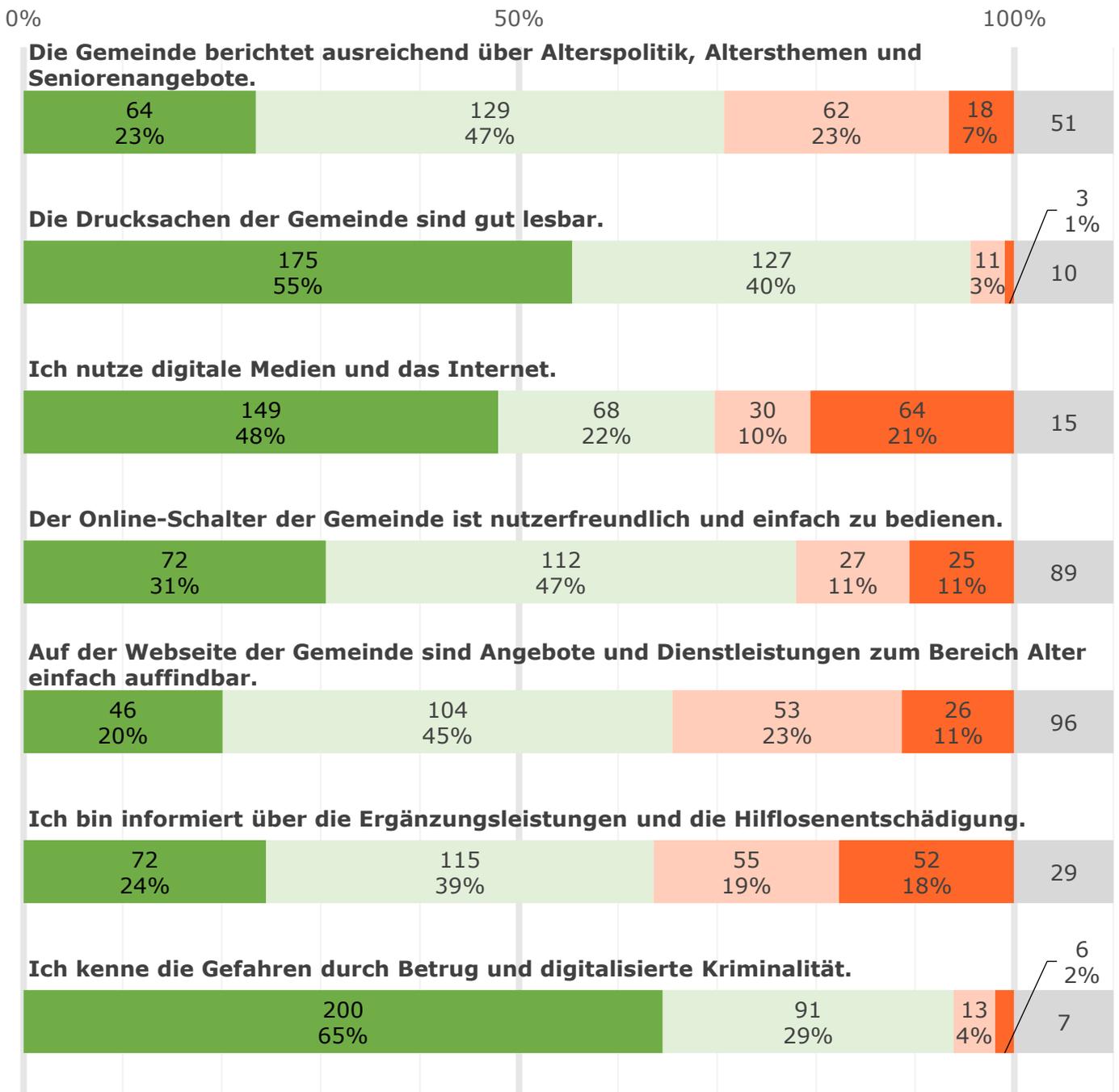
### **Empfehlungen zu Integration und Mitwirkung:**

- Zuständiges Gremium und Ansprechperson für Alterspolitik öffentlich kommunizieren
- Zuständige Ansprechperson der Gemeinde für die Freiwilligenarbeit bekannt machen
- Mögliche Engagements in der Freiwilligenarbeit klarer publizieren

### 3.5. Information und Kommunikation

Das Vorhandensein von aktuellen und praktischen Informationen ist in jedem Alter wichtig. Es darf auf das Normalitätsprinzip und die Selbstorganisation älterer Menschen gezählt werden. Die Informationen sollen sowohl analog wie auch digital bereitgestellt werden.

■ trifft vollständig zu ■ trifft weitgehend zu ■ trifft eher nicht zu ■ trifft gar nicht zu ■ keine Antwort



Information und Kommunikation

Die Drucksachen der Gemeinde sind gut leserlich – dem stimmt der allergrösste Teil der Umfrageteilnehmenden zu (95%). 70% finden bestimmt oder eher, dass die Gemeinde ausreichend über Altersthemen berichtet.

Pro Senectute verschickt neu ca. viermal im Jahr einen Fachtext mit einem Fokusthema. Diese Texte werden lokalen Redaktionen zugestellt. Die Texte sind in unserem Newsroom abrufbar (<https://so.prosenectute.ch/de/newsroom/fokus.html>) und können frei verwendet und gekürzt werden. Die Studie «Digital Seniors 2020»<sup>7</sup> zeigte, dass viele Pensionierte durchaus digital unterwegs sind. Damit möglichst alle Seniorinnen und Senioren erreicht werden, ist die analoge Kommunikation jedoch nach wie vor wichtig.

Auf der Gemeindefwebseite von Dulliken ist kein eigener Menüpunkt für das Alter zu finden, was die Navigation zu Informationen zum Thema erschwert, was auch in den Hinweisen gewünscht wird. 65% der Umfrageteilnehmenden findet, dass Informationen zum Thema Alter auf der Webseite gut auffindbar sind. Viele geben keine Antwort, wahrscheinlich weil sie finden, dass sie dies nicht beurteilen können. Ein ähnliches Resultat (78% positiv; 89 Enthaltungen) zeigt die Frage zum Online-Gemeindeschalter. Damit Seniorinnen und Senioren erfahren, in welchen Beratungsfeldern sie Altersangebote konsultieren können, kann in Zusammenarbeit mit Pro Senectute eine Unterseite «Alter» gestaltet werden.

Die Webseite enthält einen Veranstaltungskalender. Dieser könnte mit einer Druck-Funktion ausgestattet werden, um analoge Bedürfnisse zu befriedigen.

In den Hinweisen wird ausserdem die Dorfzeitschrift «Eusi Gmein – Eusi Schuel» positiv erwähnt. Diese kann ebenfalls dafür genutzt werden, über altersspezifische Themen zu berichten.

63% der Befragten sagen aus, dass sie eher oder bestimmt über Ergänzungsleistungen und Hilflosenentschädigung informiert sind. Nur 6% der Befragten sagen aus, dass sie zu Betrugsmaschen nicht oder eher nicht informiert sind. Die Selbsteinschätzung ist dabei schwierig, gerade weil viele Betrüger Schock- und Überraschungsmomente ausnutzen.

### **Empfehlungen zu Information und Kommunikation:**

- Webseite mit einer Unterseite «Alter» ausstatten
- Darauf achten, dass Broschüren zu Altersangeboten bei der Gemeinde aufliegen
- Bei Versänden, Treffen oder Besuchen durch die Gemeinde spezifisch für Seniorinnen und Senioren passende Broschüren mitnehmen/beilegen
- Im Infokasten der Gemeinde Informationen zu Beratung, Unterstützung, Anlässen und Engagements aushängen
- Abrufung von Fachwissen bei Pro Senectute (Texte, Merkblätter, Fachinformationen)

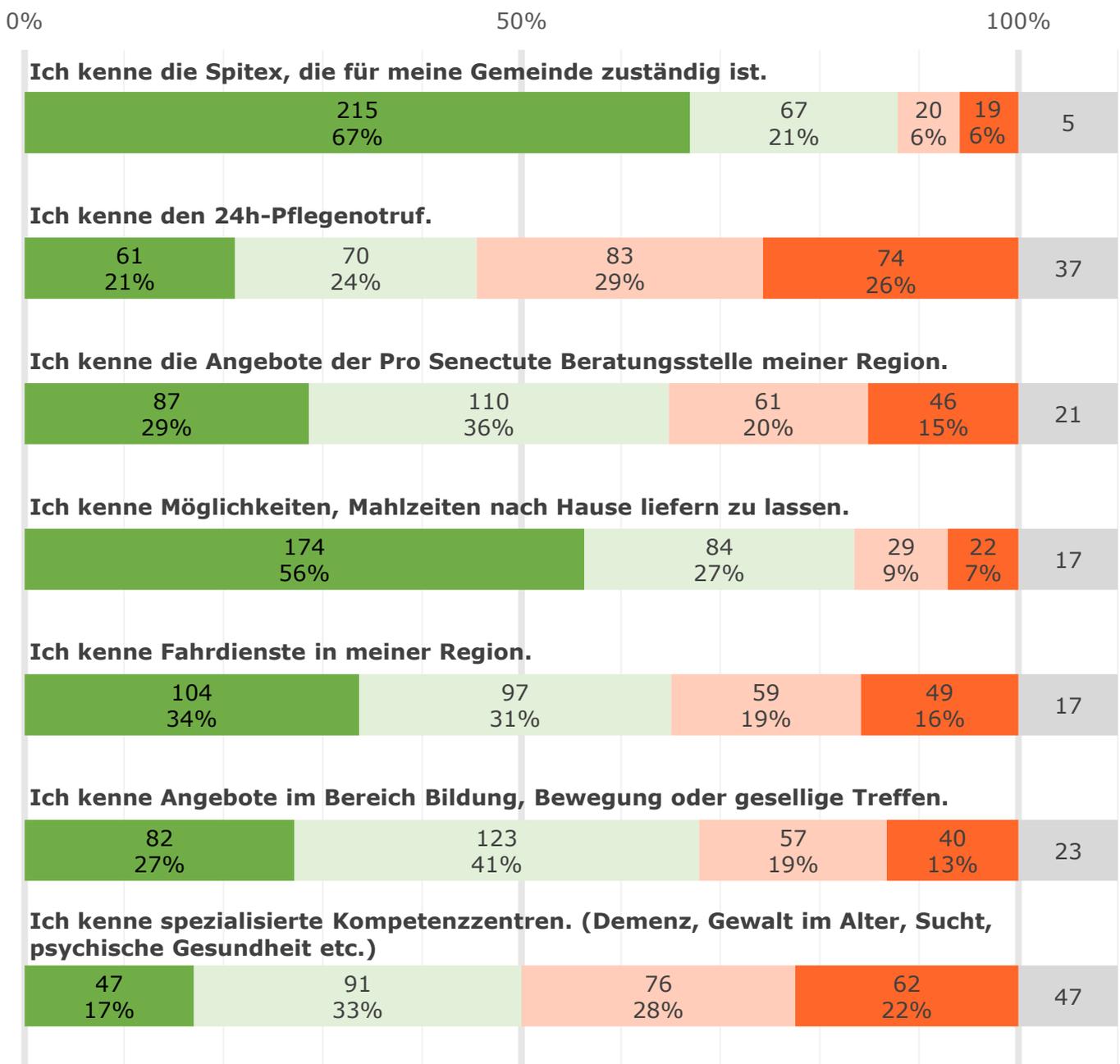
---

<sup>7</sup> <https://www.prosenectute.ch/de/fachwelt/publikationen/studien/digitale-senioren.html> (aufgerufen am 4.8.2023)

### 3.6. Dienstleistungen

In komplexen und problematischen Lebenslagen müssen die älteren Menschen auf professionelle Dienstleistungen zurückgreifen können. Zu den Kernangeboten gehören die Beratung von Pro Senectute, die Pflege durch die Spitex sowie die Heimangebote. Alle drei Anbieter in der Altersarbeit weisen ältere Menschen oder deren Angehörige immer auch weiteren Dienstleistern zu.

■ trifft vollständig zu ■ trifft weitgehend zu ■ trifft eher nicht zu ■ trifft gar nicht zu ■ keine Antwort



Dienstleistungen

Die für Dulliken zuständige Spitex ist sehr gut bekannt. 88% sagen aus, dass sie eher oder bestimmt die zuständige Spitex der Region kennen. Die Spitex Dulliken und Umgebung bietet den 24h-Pflegenotruf nicht an, was sich auch in den Umfrageergebnissen widerspiegelt. Das Angebot ist mehrheitlich nicht bekannt. Ein Mahlzeitendienst ist in die Spitex integriert. 83% der Befragten sagen aus, dass sie Mahlzeitendienste kennen.

Die Angebote der Pro Senectute-Beratungsstelle kennen 65%. In Dulliken ist die Fachstelle Olten-Gösigen für die Altersberatungen zuständig. Ein gut sichtbarer Aushang in einem Info-Kasten wäre förderlich für die Bekanntheit der Beratung bei den Seniorinnen und Senioren.

Die Gemeinde profitiert von dem Beratungsangebot von Pro Senectute, da dieses vom Bund teilsubventioniert ist. Ein weiterer Teil wird über Gemeindebeiträge finanziert und der Restbetrag über Spenden an Pro Senectute. Die Beratung entlastet die Sozialregion in Belangen der finanziellen Gesundheit sowie in der Befähigung zur Selbstorganisation.

Als Fahrdienst ist in Dulliken der Rotkreuz-Fahrdienst verfügbar. Dabei ist zu beachten, dass dieser mit Freiwilligen organisiert ist und die Verfügbarkeit darum stark variieren kann.

Am tiefsten ist die Bekanntheit von spezialisierten Kompetenzzentren. 50% der Befragten sind solche eher nicht oder gar nicht bekannt. Nur 50% sagen aus, bestimmt Kompetenzzentren zu kennen.

Angebote in den Bereichen Bildung, Bewegung und Geselliges sind laut der quantitativen Auswertung bei einer Mehrheit bekannt. 27% der Befragten kennen bestimmt solche Angebote, weitere 41% eher.

### **Empfehlungen zu Dienstleistungen:**

- Übersichtsbroschüre «Älter werden in Dulliken» erstellen in Zusammenarbeit mit Pro Senectute.
- Publikation (analog und digital) der Angebote zu Gewalt, Psychischer Gesundheit, Palliative Care, Demenz, Cyberkriminalität usw.
- Subventionsvertrag mit Pro Senectute zur Sicherung der Information und Beratung für Seniorinnen/Senioren
- Prüfen 24h-Pflegenotruf mit Spitex

Solothurn, 02. April 2024

Ida Boos  
Geschäftsleiterin Pro Senectute Kt. SO

Pascal Saner  
Fachmitarbeiter Koordinationsstelle Alter